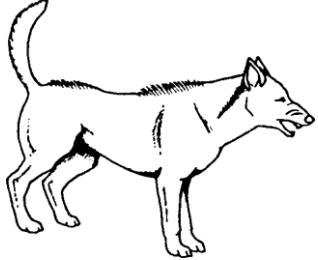


Fragebogen 5

56 Welchen Ausdruck zeigt dieser Hund?		
<input type="checkbox"/>	A. Der Hund ist ängstlich und unterwürfig.	
<input type="checkbox"/>	B. Der Hund ist neutral bis aufmerksam.	
<input type="checkbox"/>	C. Der Hund droht unsicher und ist erregt.	
<input type="checkbox"/>	D. Der Hund droht sicher.	

61 Was für eine Bedeutung hat es, wenn sich ein Hund flach auf den Boden legt und einen entgegenkommenden Hund mit dem Blick fixiert?	
<input type="checkbox"/>	A. Er möchte vermutlich einen „Angriff“ starten. Dieser Angriff kann spielerisch oder ernst ausgerichtet sein.
<input type="checkbox"/>	B. Manche Hunde starten aus der Position keinen Angriff, sondern schaffen es einfach aufzustehen, wenn der andere Hund angekommen ist und gehen in normalen Sozialkontakt über.
<input type="checkbox"/>	C. Es hat gar nichts mit dem anderen Hund zu tun, sondern ist ein Zeichen von starken Bauchschmerzen.
<input type="checkbox"/>	D. Der liegende Hund macht sich klein, weil er Angst hat.

184 Was kann für herrenlose Hunde aus Süd- und Osteuropa ein erhebliches Problem darstellen, wenn sie nach Deutschland in ein neues Zuhause gebracht werden?	
<input type="checkbox"/>	A. Für Hunde ist ein Leben in Deutschland immer besser als im Herkunftsland.
<input type="checkbox"/>	B. Das Leben als Einzelhund, wenn sie vorher immer mit anderen Hunden zusammengelebt haben.
<input type="checkbox"/>	C. Das Leben vorwiegend im Haus und Ausgehen an der Leine, wenn sie vorher das freie Leben draußen kannten.
<input type="checkbox"/>	D. Die Nähe zu Menschen und sämtliche Umweltreize, die sie in ihrem Leben vorher nicht kennen gelernt haben.

43 Was ist beim Spielen von Kindern mit Hunden zu beachten?	
<input type="checkbox"/>	A. Es muss eine erwachsene Aufsichtsperson dabei sein, um eingreifen zu können, falls es einem Kind oder dem Hund zu wild oder zu viel werden sollte.
<input type="checkbox"/>	B. Der Hund muss die Kinder als Chef ansehen, was man anhand von Unterordnungsübungen vorab testen kann.
<input type="checkbox"/>	C. Der Hund darf nicht dazu neigen, Spielzeug gegen Kinder zu verteidigen.
<input type="checkbox"/>	D. Wilde Rauf- und Rennspiele dürfen nicht gemacht werden.

89 Wie erkennt ein Hund eine souveräne Führung seines Halters?	
<input type="checkbox"/>	A. Man dreht den Hund bei unerwünschtem Verhalten auf den Rücken, um ihm zu zeigen, dass man überlegen ist.
<input type="checkbox"/>	B. Vertrauensvolles Training über positive Bestärkung.
<input type="checkbox"/>	C. Verzicht auf Strafen als übliche Maßnahmen zur Erziehung.
<input type="checkbox"/>	D. Man geht auf jeglichen Wunsch nach Aufmerksamkeit seines Hundes ein.

143 Stimmt es, dass man älteren Hunden nichts mehr beibringen kann?	
	A. Ja, Hunde, die älter als ein Jahr sind, können nichts mehr lernen.
	B. Nein, Hunde können ihr Leben lang neue Dinge lernen.
	C. Nein, aber es ist einfacher, schon mit einem Welpen zu üben, dann gewöhnt sich der Hund nicht erst etwas Falsches an.
	D. Nein. Da ein Welpen noch nicht reif genug ist, sollte man überhaupt mit der Erziehung erst beginnen, wenn der Hund ein Jahr alt ist.

129 Besteht die Gefahr, durch Strafen einen Hund so zu schockieren, dass er das Vertrauen in einen verliert?	
	A. Nicht, wenn man vorher ein gutes Verhältnis hatte.
	B. Bei sensiblen Hunden manchmal sogar mit Kleinigkeiten, besonders wenn die Handlung für den Hund „unlogisch“ ist.
	C. Durch inkonsequentes und launisches Vorgehen.
	D. Nur bei generell ängstlichen Hunden.

47 Hat es Vorteile, mehr als einen Hund zu halten?	
	A. Ja, denn die Hunde haben dann immer einen Sozialpartner – besonders wenn man berufstätig und mehrere Stunden am Tag außer Haus ist.
	B. Ja, denn die Hunde werden nicht fettleibig, weil sie den ganzen Tag miteinander spielen.
	C. Ja, Hunde führen, wenn sie zu mehreren gehalten werden, ein artgerechteres Leben – vorausgesetzt sie verstehen sich untereinander gut.
	D. Ja, der Hund, der als zweiter hinzukommt, lernt doppelt so schnell, denn er guckt sich alles Wesentliche von dem anderen Hund ab.

80 Woran erkennen Sie, dass Hunde miteinander spielen?	
	A. Sie zeigen gelegentlich eine Spielaufforderung.
	B. Im Spiel sind alle Spielpartner ausgelassen und fröhlich und in der Regel wechseln die Positionen.
	C. Im Spiel wird ein Hund in die Ecke getrieben oder umgeworfen. Der „Unterlegene“ quiekt hierbei laut auf, schnappt um sich und hat die Rute eingeklemmt.
	D. Alles ist Spiel, wenn keine offenen Wunden entstehen.

34 Ist die Aufzucht von Welpen im Garten ideal?	
	A. Der Garten ist eine natürliche Umgebung und das härtet ab.
	B. Bei einer ausschließlichen Aufzucht im Garten kann der Hund nicht genügend Erfahrungen mit Menschen und dem Leben in häuslicher Umgebung machen.
	C. Es kommt nicht darauf an, wo der Hund aufwächst, sondern wie viel ihm geboten wird. Bei einer Aufzucht im Garten muss sichergestellt sein, dass er dennoch ausreichend viele positive Kontakte mit Menschen, Umweltreizen (z.B. Staubsauger, Verkehr) und anderen Hunden hat.
	D. Im Garten lauern viele Krankheitserreger, deshalb sollten Welpen bis zur 12. Woche überhaupt nicht draußen gehalten werden.

36 Welche Risiken gibt es, wenn man aus erzieherischen Maßnahmen etwas nach seinem Hund wirft, z. B. einen Schlüssel oder eine Wurfkette?	
	A. Der Hund kann Angst vor ähnlichen Geräuschen und Situationen bekommen. Z. B. kann es für einen Hund schwer sein zu unterscheiden, wann ein Schlüsselklimmern ihm gilt und wann nicht.
	B. Es gibt keine Risiken, es ist eine einfache Möglichkeit unerwünschtes Verhalten zu unterbrechen.
	C. Durch Schreck und Schmerz wird Stress erzeugt, der sich nachteilig auf das Lernen auswirkt und Unsicherheit und Angst fördert.
	D. Es kommt in vielen Fällen zu unbeabsichtigten Verknüpfungen und Verhaltensprobleme können gefördert oder ausgelöst werden.

82 Ist es ein Zeichen von Aggression, wenn ein Hund auf dem Spaziergang zu einer fremden Person hinrennt und diese unvermittelt anspringt?	
	A. Nicht unbedingt, aber es ist ein Verhalten, das man über Training beeinflussen sollte, da es Leute gibt, die Angst vor Hunden haben, körperlich einem Hund nicht gewachsen sind oder es wegen ihrer Kleidung oder einfach grundsätzlich nicht mögen.
	B. Ja, Anspringen ist ein aggressives Verhalten.
	C. Nein, das Anspringen ist immer als Spielaufforderung zu verstehen.
	D. Nein, es ist grundsätzlich ein Zeichen großer Zuneigung.

155 Warum zerstören manche Hunde Teile der Wohnung, wenn sie alleine zu Hause bleiben müssen?	
	A. Langeweile.
	B. Sie wollen sich am Besitzer rächen, denn am liebsten wären sie mitgegangen.
	C. Solche Hunde leiden häufig unter sogenannter Trennungsangst.
	D. Der Hund hat vermutlich Hunger.

92 Was ist zu tun, wenn ein Hund Angstprobleme hat?	
	A. Man sucht die Situation, bei der der Hund sehr viel Angst hat, immer wieder auf, damit der Hund sich gewöhnen kann.
	B. Man meidet die angstauslösenden Situationen soweit möglich und sucht einen Tierarzt/-ärztin auf, der/die auf Verhaltenstherapie spezialisiert ist.
	C. Angstprobleme können ein erhebliches Leiden darstellen und müssen behandelt werden.
	D. Solange das Angstproblem des Hundes im eigenen Alltag nicht stört, braucht man nichts zu unternehmen.

69 Ist es in Deutschland gestattet, einem Hund Rute oder Ohren zu kupieren?	
	A. Dies ist durch bestimmte Rassebestimmungen vorgeschrieben.
	B. Nur innerhalb der ersten 16 Lebenswochen, weil die Hunde in dieser Zeit noch kein Schmerzempfinden haben.
	C. Es ist verboten.
	D. Für nachweislich jagdlich geführte Hunde kann es im Einzelfall Ausnahmen zum Kupieren der Rute geben.

64 Ist Anbindehaltung in Deutschland grundsätzlich erlaubt?	
	A. Es gibt diesbezüglich keine besonderen Bestimmungen.
	B. Ja, wenn die Leine so lang ist, dass der Hund sich gut bewegen und bequem hinlegen kann, darf man ihn angebunden halten.
	C. Ja, aber die Leine muss mindestens drei Meter lang sein.
	D. Nein. Aber für Arbeitshunde gibt es bestimmte Ausnahmen. Dabei muss eine Betreuungsperson vorhanden sein, die Leine mindestens 3 Meter lang und gegen Aufdrehen gesichert sein und ein weiches breites Halsband oder Brustgeschirr verwendet werden.

130 In welcher Form sollte man dem Hund das Fressen darreichen?	
	A. Unbedingt zweimal täglich im Napf, zwischendurch darf der Hund nichts bekommen.
	B. Futter muss immer zur freien Verfügung bereitstehen, denn alle Hunde wissen selbst am besten wie viel sie brauchen.
	C. Hunde brauchen weder feste Fütterungszeiten noch einen festen Fütterungsort. Man kann das gesamte Futter auch in Form von Belohnungshäppchen verfüttern, wenn man es möchte oder zum Training braucht.
	D. Das Futter kann man sehr gut nutzen, um den Hund dafür Übungen machen zu lassen. Denn „Leistung wird bezahlt“.

133 Man ertappt zwei Hunde beim Deckakt in der Phase des „Hängens“. Was kann man tun?	
	A. Man sollte den Rüden so schnell wie möglich von der Hündin wegreißen, wenn kein Nachwuchs erwünscht ist.
	B. Man kann in diesem Moment nichts mehr tun. Die Dinge nehmen ihren Lauf. Man sollte danach so schnell wie möglich, innerhalb der nächsten zwei Tage, mit dem/der Tierarzt /ärztin über bestehende Möglichkeiten beraten.
	C. Man sollte die Hunde schnellstmöglich mit kaltem Wasser übergießen, um den Deckakt zu unterbinden und eine Trächtigkeit zu verhindern.
	D. Man darf die Tiere auf keinen Fall trennen, weil sie schwere Verletzungen an den Geschlechtsorganen bekommen würden. Man muss die gesamte Dauer des Deckaktes, also auch die Zeit des „Hängens“ abwarten.

152 Muss man auf die Zahngesundheit seines Hundes achten?	
	A. Hunde können Probleme mit dem Zahnfleisch und den Zähnen bekommen, was zu erheblichen Leiden, Schmerzen und sogar Folgeschäden an Organen führen kann.
	B. Nur, wenn der Hund beginnt aus dem Maul zu riechen, kann man sich überlegen, ob man etwas unternehmen möchte.
	C. Bei Hunden sind die Zähne von Natur aus gesund, wenn man ihnen regelmäßig etwas zum Kauen gibt.
	D. Häufig merkt man erst, wenn der Hund weniger kaut, schlechter frisst oder aus dem Maul riecht, dass Probleme bestehen. Daher sollte man regelmäßig Zähne und Zahnfleisch kontrollieren bzw. kontrollieren lassen, um größeren Schäden vorzubeugen.

106 Wie verhalten Sie sich, wenn Sie auf dem Hundespaziergang an einem Kinderspielplatz vorbeikommen?	
	A. Mein Hund liebt Kinder. Ich gucke, ob Kinder da sind, damit mein Hund mit den Kindern toben kann.
	B. In der Nähe von Kinderspielplätzen leine ich meinen Hund an. Dadurch kann ich vermeiden, dass sich jemand belästigt oder gefährdet fühlt.
	C. Wenn keine Kinder da sind, lasse ich den Hund laufen, denn er liebt es durch den Sand zu rennen.
	D. Ich habe einen kleinen Hund, der keine Gefahr für Kinder darstellt, deshalb lasse ich ihn einfach laufen.

112 Was ist bei der Sozialisierung eines Hundes auf Kinder zu beachten?	
	A. Der Hund sollte besonders im Welpenalter rigoros vor Kindern abgeschirmt werden, denn Kinder wollen Hunde nur ärgern oder bedrängen.
	B. Man muss nur darauf achten, dass ein Hund freien Kontakt mit Kindern hat, bei denen er alles, was die Kinder mit ihm machen, ohne offensichtliche Gegenwehr erträgt.
	C. Der Hund braucht nur den Kontakt zu einem Kind, um ausreichend auf Kinder sozialisiert zu werden.
	D. Der Hund sollte im Welpenalter genügend Kontakte zu Kindern aller Altersstufen haben, die er wirklich als positiv erlebt.

159 Bei Ihrer Rückkehr sehen Sie, dass Ihr Hund einen Haufen in die Wohnung gemacht hat. Warum kommt Ihr Hund geduckt zu Ihnen, als hätte er ein schlechtes Gewissen?	
	A. Der Hund fühlt sich mit seinem Haufen in der Nähe selbst nicht wohl.
	B. Der Hund hat schon mal die Erfahrung gemacht, dass Sie in einer Situation mit hundlichen Hinterlassenschaften in der Wohnung schlechte Stimmung bekommen haben. Daher kommt er Ihnen unterwürfig entgegen, um Sie zu beschwichtigen.
	C. Der Hund weiß genau, was er falsch gemacht hat und kommt deshalb geduckt auf Sie zu.
	D. Der Hund hat ein schlechtes Gewissen.

166 Wie kann man einen Hund dazu motivieren, zu einem zu kommen?	
	A. Man kann sich hinsetzen und ihn locken.
	B. Man sollte sich etwas nach vorne beugen und ihn drohend rufen, damit er weiß, wer das Sagen hat.
	C. Man sollte sich umdrehen, von dem Hund weglaufen und ihn dabei rufen.
	D. Man sollte ihn zum Training möglichst rufen, wenn er guckt und dann schnell von ihm weglaufen. Denn wenn er nicht guckt, kann es sein, dass er das Rufen gar nicht mitbekommt oder zu sehr abgelenkt ist, um zu reagieren.

192 Was sind mögliche Nebenwirkungen von dem Einsatz von Schreck- und Strafreizen zur Erziehung?	
	A. Wenn die Strafe zeitlich sofort auf das unerwünschte Verhalten erfolgt, kommt es auch nicht zu Nebenwirkungen, weil der Hund dann sicher verstehen kann, wofür es geht.
	B. Vertrauenseinbußen zum Halter.
	C. Verknüpfung mit zufällig gleichzeitig auftretenden Reizen, was die Ursache für Problemverhaltensweisen werden kann. Z. B. kann ein Leinenruck dazu führen, dass Leinenaggression gegenüber anderen Hunden ausgelöst oder verschlechtert wird.
	D. Angst vor ähnlichen Reizen, die dem Schreck- oder Strafreiz ähneln, wie z. B. Angst vor Zischgeräuschen durch die Verwendung einer Wasserspritze.

173 Was sollte ich bedenken, wenn ich überlege, einen Hund aus Süd- oder Osteuropa über einen Tierschutz-Verein aufzunehmen?	
	A. Der Hund sollte - kurz bevor er nach Deutschland gebracht wird - auf die im Herkunftsland vorkommenden Erkrankungen getestet werden. Im Herkunftsland muss eine Prophylaxe gegen solche Krankheiten übertragenden Zecken und Mücken erfolgen. In Deutschland sollte der Hund nachgetestet werden.
	B. Ich kann davon ausgehen, dass der Hund dankbar dafür ist, dass ich ihn bei mir aufnehme. Mit ein wenig Zeit und Geduld wird sich ein solcher Hund in jedem Fall an sein neues Zuhause gewöhnen, sodass man mit ihm alles unternehmen kann, was einem wichtig ist.
	C. Es ist zu bedenken, dass solche Hunde oft sehr ängstlich in Bezug auf Menschen und/oder Umgebungsreize, wie z. B. Straßenverkehr sind, weil sie in dieser Beziehung oft nur wenige und/oder schlechte Erfahrungen sammeln konnten. Daher können sie für die Haltung in dicht bewohnten Gegenden nicht geeignet sein.
	D. Ich muss nur darauf achten, dass der Hund korrekt geimpft und entwurmt ist, bevor er nach Deutschland kommt.

139 Ist es Spiel, wenn eine Gruppe von Hunden einem einzelnen Hund hinterherrennt und ihn in die Enge drängt?	
	A. Nein, das kann unangemessenes Beuteverhalten sein.
	B. Nein, das kann man als Mobbing bezeichnen.
	C. Nein, die Gruppe von Hunden will den anderen Hund in der Rangfolge unterordnen.
	D. Ja, das ist eine typische Situation im Spiel.

73 Ab wann sollte man mit einem Welpen eine Welpenspielgruppe besuchen?	
	A. So früh wie möglich. Welpen brauchen nicht nur sozialkompetente Althunde, sondern auch gleichaltrige Hunde zum Spielen, um ein möglichst gutes Sozialverhalten zu lernen. Ca. 3-4 Tage nach der Übernahme kann man mit einem gesunden Welpen eine Welpenspielgruppe besuchen.
	B. Ab dem vierten Lebensmonat, sofern der Welpe alle notwendigen Impfungen bekommen hat. Vorher sollte man auf keinen Fall den Welpen an andere Hunde heranlassen, um jegliches Infektionsrisiko zu vermeiden. Denn angemessenes Sozialverhalten ist Hunden angeboren, sodass ein Meiden von Kontakten in dem Alter kein Problem ist.
	C. Gar nicht, weil langes oder rauhes Welpenspiel den Gelenken schadet.
	D. Wenn der Welpe mit mindestens einem anderen Hund täglichen Kontakt hat, gar nicht, weil dieser Kontakt dem Hund für eine optimale Entwicklung reicht.

168 Birgt der Einsatz von würgenden oder schmerzhaft einschnürenden Geschirren, Halsbändern oder Kopfhaltern bestimmte Gefahren?	
	A. Der Hund kann durch die schlechten Erfahrungen mit seinem Halter Vertrauen in ihn verlieren und Angst vor ihm bekommen.
	B. Es birgt keine Gefahr, wenn man es richtig einsetzt. Der Hund lernt damit am besten, nicht an der Leine zu ziehen.
	C. Durch die würgende und/oder schmerzhafte Einwirkung wird Stress erzeugt.
	D. Es kommt in vielen Fällen zu fehlerhaften Verknüpfungen und die Hunde können ängstlicher und aggressiver werden.

151 Warum kann ein Hund dazu neigen, ständig Aufmerksamkeit bei seinem Besitzer zu fordern?	
	A. Manche Hunde sind einfach dreist, was konsequent unterbunden werden muss.
	B. Hunde bieten ihren Besitzern viele Verhaltensweisen an. Sie behalten alles in Ausmaß und Häufigkeit bei, was bei ihren Besitzern zu Aufmerksamkeit führt.
	C. Besonders aktive Hunde und Hunde, die zu wenig Beschäftigung haben, können vermehrt zu Aufmerksamkeit heischendem Verhalten neigen.
	D. Hunde, die Aufmerksamkeit bei ihren Besitzern fordern, wollen ihre Besitzer manipulieren, um sie zu beherrschen.

195 Wie kann man vorbeugen, dass ein Hund beginnt, andere Hunde anzupöbeln, wenn er an der Leine ist?	
	A. Man drängt den Hund immer resolut hinter sich, wenn ein anderer Hund vorbei geht.
	B. Man lobt den Hund, wenn er artig an einem anderen Hund vorbei gegangen ist.
	C. Während ein Hund sich nähert und an einem vorbei geht, gibt man seinem Hund die Leckerchen so, dass sich der eigene Hund immer vom anderen Hund abwenden muss, um es zu fressen.
	D. Man lockt den eigenen Hund mit einem Leckerchen an dem vorbeigehenden Hund vorbei.

Antwortbogen 5

Fragebogen 5

Seite 1

Seite 2

Seite 3

Seite 4

Seite 5

Seite 6

Frage 56
C

Frage 143
B
C

Frage 36
A
C
D

Frage 64
D

Frage 112
D

Frage 139
A
B

Frage 61
A
B

Frage 129
B
C

Frage 82
A

Frage 130
C
D

Frage 159
A
B

Frage 73
A

Frage 184
B
C
D

Frage 47
A
C

Frage 155
A
C

Frage 133
B
D

Frage 166
A
C
D

Frage 168
A
C
D

Frage 43
A
C
D

Frage 80
A
B

Frage 92
B
C

Frage 152
A
D

Frage 192
B
C
D

Frage 151
B
C

Frage 89
B
C

Frage 34
B
C

Frage 69
C
D

Frage 106
B

Frage 173
A
C

Frage 195
B
C
D